



#eSkills4Girls

Eine globale Initiative zur Förderung von digitalen Kompetenzen
für Frauen und Mädchen

Die digitale Kluft ist weiblich...

Die digitale Transformation verändert wie wir leben, arbeiten und lernen. Besonders Menschen in Entwicklungsländern laufen jedoch Gefahr, nicht von den Chancen der digitalen Transformation zu profitieren. Dies gilt im Besonderen für Frauen und Mädchen. Weltweit sind mehr als 250 Millionen weniger Frauen als Männer online – dabei ist gerade heute der Zugang zum Internet eine wichtige Voraussetzung für gesellschaftliche und wirtschaftliche Teilhabe. Die digitale Kluft ist dabei nicht nur eine Frage des Zugangs zu Infrastruktur und Technologie, sondern auch eine Frage der digitalen Kompetenzen. Der Erwerb digitaler Kompetenzen ist für Frauen aufgrund vielfältiger sozio-kultureller Faktoren jedoch oft eingeschränkt. Dies führt auch dazu, dass Frauen in MINT-Fächern und der IT-Branche stark unterrepräsentiert sind. Im Netz sind Frauen und Mädchen zudem einem erhöhten Risiko ausgesetzt, Diskriminierung in Form von Cybergewalt und Belästigung zu erfahren.



...aber die digitale Zukunft kann nur gemeinsam gestaltet werden

Niemals zuvor gab es so viele Netzwerke und Initiativen, die sich für Frauen in der Tech-Szene stark gemacht haben. Weltweit setzen sich Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft für die Überwindung der digitalen Kluft zwischen Männern und Frauen und ein gleichberechtigteres Internet ein. Sie schaffen innovative Plattformen, die Partizipation und Frauenrechte stärken, setzen sich dafür ein, dass Mädchen und junge Frauen in Schulen und Universitäten digitale Kompetenzen erlernen und gründen Start-ups, die Beschäftigung und Zukunftsperspektiven sichern. Sie alle eint die Überzeugung, dass Frauen eine zentrale Rolle in der digitalen Welt spielen können und müssen: Als Lernerinnen, als Nutzerinnen, als Mitarbeiterinnen, als Unternehmerinnen und als Führungskräfte.

#eSkills4Girls: Unser Engagement zur Förderung der digitalen Inklusion von Frauen und Mädchen

Im Rahmen der deutschen G20-Präsidentschaft 2017 hat das BMZ die #eSkills4Girls Initiative ins Leben gerufen. Die Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, Bildungs- und Beschäftigungsperspektiven von Mädchen und Frauen in einer immer stärker digitalisierten Welt zu fördern. Bei ihrem Gipfel in Hamburg haben die Staats- und Regierungschefs der G20 ein gemeinsames #eSkills4Girls-Statement veröffentlicht, das der Gipfelerklärung als Anhang beigefügt ist. Das Statement definiert gemeinsame Ziele zur Förderung von Bildung, Beschäftigung und Unternehmertum für Frauen in der digitalen Wirtschaft.

Um die politischen Vereinbarungen in die Praxis zu übertragen, setzt das BMZ im Rahmen von #eSkills4Girls gemeinsam mit Partnern aus Politik, Wirtschaft, Forschung und Zivilgesellschaft zahlreiche Aktivitäten um:

„Wenn es den Männern überlassen wird, Technologien zu entwickeln, bleibt die Hälfte der Weltbevölkerung von der digitalen Revolution ausgeschlossen.“

Zandile Keebine, Girlcode



- **Förderung von weiblichen Vorbildern aus der Tech-Branche**
Frauen, die erfolgreich in der Tech-Branche Fuß gefasst haben, sind eine Inspiration für junge Frauen und Mädchen MINT-Fächer und digitale Berufe für sich zu entdecken. Mit einer [Studie](#), einem [Video](#) und einem Buch würdigt die Initiative Frauen, die bestehende Rollenklischees infrage stellen.
- **Netzwerk zur Unterstützung des Lernens zwischen Basisinitiativen**
Im Mai 2017 hat das BMZ mehr als 30 Tech-Unternehmerinnen aus ganz Afrika für das #eSkills4Girls Africa Netzwerktreffen zusammengebracht. Ziele waren der Austausch über effektive Ansätze, die Diskussion von Herausforderungen und die Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen um bestehende Initiativen erfolgreich skalieren zu können. Ein Ergebnis des Treffens ist das [#eSkills4Girls-Netzwerk](#), das den kontinuierlichen Dialog zwischen den Frauen ermöglicht.
- **Strategische Partnerschaften mit der Wirtschaft zur Förderung lokaler Innovationen**
Seit 2015 unterstützt das BMZ die Africa Code Week, die vom deutschen Softwareunternehmen SAP ins Leben gerufen worden ist. Die Africa Code Week ist eine kontinentweite Initiative die zum Ziel hat, digitale Kompetenzen und Programmierkenntnisse bei Kindern und Jugendlichen zu fördern. Im Rahmen der Code Week 2018 hat das BMZ 21 Programmier-Workshops in 16 afrikanischen Ländern unterstützt. Bei den Lerninhalten wurden die Bedarfe der mehr als 8.000 teilnehmenden jungen Frauen und Mädchen besonders berücksichtigt. Ehrenamtliche Trainer und Lehrkräfte vermittelten den Teilnehmerinnen Grundlagen des Programmierens mit Scratch, einer frei verfügbaren visuellen Programmiersprache. Mit der Unterstützung des BMZ liegt die Teilnehmerquote der Africa Code Week inzwischen bei fast 50 % Mädchen und 50 % Jungen.
- **Online-Plattform zur Förderung des Wissenstauschs**
Die [Online-Plattform #eSkills4Girls](#) stellt rund 30 Leuchtturm-Projekte zu digitalen Kompetenzen vor, porträtiert weibliche Vorbilder und bündelt Informationen zu relevanten Studien, Daten und Veranstaltungen verschiedener G20-Partner.
- **Durchführung von #eSkills4Girls-Projekten**
In Kamerun, Mozambique, Südafrika und Ruanda setzt das BMZ #eSkills4Girls-Projekte mit einem Gesamtvolumen von 8 Mio. Euro um. Die Schwerpunkte der Projekte liegen auf Trainings im Bereich digitaler Kompetenzen, der Integration von digitalen Technologien in Berufsbildung und non-formale Bildung und der Sensibilisierung für Karrierechancen im Tech-Sektor.
- **Engagement in der Multi-Akteurs-Initiative EQUALS – Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter im digitalen Zeitalter**
#eSkills4Girls ist nur ein erster Schritt auf dem Weg zur digitalen Inklusion von Frauen und Mädchen. Regierungen, Privatsektor, Forschung und Zivilgesellschaft müssen sich gemeinschaftlich und langfristig engagieren. Aus diesem Grund hat das BMZ gemeinsam mit UNESCO die Federführung der Arbeitsgruppe digitale Kompetenzen der Multi-Akteurs-Partnerschaft EQUALS übernommen. Die Arbeitsgruppe setzt sich dafür ein, dass digitale Kompetenzen allen Kindern und im Besonderen Mädchen zugänglich sind. Dafür entwickelt sie Orientierungshilfen, die Regierungen und andere Akteure dabei unterstützen, Aktivitäten zum digitalen Kompetenzerwerb von Frauen und Mädchen umzusetzen. Hierzu zählen beispielsweise die Verbesserung der Datenlage zu digitalen Kompetenzen von Frauen, die Entwicklung von Prinzipien für genderinklusive Trainingsmaßnahmen und ein Finanzierungsfonds, der Basis-Initiativen bei der Skalierung ihrer Projekte hilft.

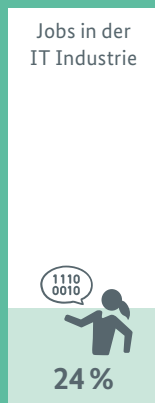


ICT & Gender

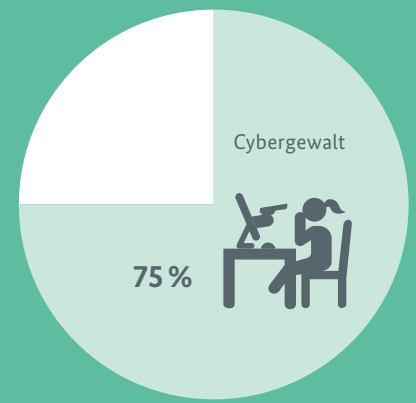
Daten der Internationalen Fernmeldeunion (ITU) aus dem Jahr 2017 zeigen, dass weltweit der Anteil der Männer mit Programmierkenntnissen doppelt so hoch ist wie der Anteil an Frauen (7,8 % versus 3,5 %).



In der weltweit wachsenden Technologiebranche sind Frauen stark unterrepräsentiert: Weltweit sind nur 24 % aller Jobs und 15 % der Führungspositionen in der IT-Branche durch Frauen besetzt.



Fast 75 % aller Frauen haben schon einmal Cybergewalt erfahren.



Kontakt:

Birgit Frank, Ref. 403
E-Mail: birgit.frank@bmz.bund.de

Weitere Informationen:

Women's Pathways to the Digital Sector:
Stories of Opportunities and Challenges
eSkills4Girls-Plattform
BMZ-eSkills4Girls
EQUALS-Initiative



Herausgeber

Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Referat 403

Postanschrift der
BMZ-Dienstsitze

BMZ Berlin | Im Europahaus
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535-0
F +49 (0)30 18 535-2501

BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535-0
F +49 (0)228 99 535-3500

poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de

Redaktion

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-11 75
F +49 61 96 79-11 15

www.giz.de

Design

MediaCompany – Agentur für
Kommunikation GmbH

Fotos

SAP

Stand

11/2018